

licht luftabgeschlossen, so daß dieselben als Mumien noch nach Jahrtausenden erhalten sind.

Die Hauptbedeutung der alten Ägypter lag auf dem Gebiete der Kunst. Hervorragende Werke der Baukunst sind die massigen Pyramiden, Grabdenkmäler der Könige, von denen die größte bei Gizeh unweit Kairo (Fig. 1) jetzt noch eine Grundkante von fast 250 m und eine Höhe von 147 m hat; 100.000 Menschen sollen nach der Sage 30 Jahre lang



Fig. 1. Die Sphinx und die Pyramiden von Gizeh.

daran gearbeitet haben. Niedriger, aber umfangreicher waren die ägyptischen Tempel, die mit prächtigen Eingangsporten geschmückt waren und im Innern offene Höfe und geschlossene Räume enthielten, deren flache Decken von einem Walde von starken Säulen getragen wurden (Fig. 2). Vor ihrem Eingange standen Obeliskten (Fig. 3), aus einem Felsblocke gearbeitete Säulen, die sich nach oben verjüngen. Von den Werken der Bildhauerkunst ist das großartigste die über 50 m lange Sphinx bei den Pyramiden von Gizeh, die einen Löwen mit einem Menschenhaupte darstellt (Fig. 1). Fast alle Denkmäler der ägyptischen Kunst sind mit farbigen Malereien und Inschriften bedeckt, deren Zeichen nach einem griechischen Worte